

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 124. Freitag, den 4. Mai 1827.

Was giebt's Neues zu sehen?

(Fortsetzung.)

Und ließ die Messe auch uns noch so wenig hoffen:
Vor Reimers Garten sind doch viele Buden offen!

Eine außerordentlich schätzbare
Menagerie

Haben uns die Herren van Aken und Martin zugeführt, worin wir Thiere finden, die noch nie da waren, andere, welche kaum einigemal und seit vielen Jahren nicht gesehen wurden, und in welcher endlich auch alle diejenigen, die wir kennen, theils durch besondere Schönheit des hier vorhandenen Exemplars, theils durch die angenehme, zum Theil nie beobachtete Zähmheit ausgezeichnet sind. Die so zahlreiche Sammlung ist in zwei großen Buden aufgestellt, denn schwerlich würde sie sich in einer haben so vereiteln lassen, daß sie bequem übersehen werden könnte. Der Eintrittspreis ist indessen bei jeder so billig, daß sich deshalb keiner bewogen finden wird, auf diesen so seltenen Genuß zu verzichten. In der unter der Aufsicht des Herrn van Aken stehenden Abtheilung finden wir zwei Exemplare des hier seit vielen Jahren nicht gesehenen Straußes, und zwar, wie wir dies von allen Thieren in diesen Menagerien gilt, zwei äußerst lebhafte, gutgehaltene, große, gesunde, kraftvolle Exemplare. Sie schreiten unter ihren Palmen, die freilich bei

uns bloß auf Papier gemalt sein können, recht stattlich umher, und reichen mit in die Höhe gehaltenem Kopfe weit über den längsten Mann empor. Der Casuar, in Größe gleich der nächste Vogel nach dem Strauß, zeigt sich in einem besonders schönen Exemplare hier. Dasselbe gilt von zwei Lammegerien aus Egypten, die daselbst, wie in der ganzen Türkei, die Wegschaffung des Nases auf sich haben; von einem Löffelreiherr, einem besonders schönen Thiere; einer Zibeth, und einer Genethkaze, die dem Programm zufolge aus Südamerika und Brasilien seyn sollen, nach meinem Blumenbach aber nur im südlichen Asien, in dem nördlichen Afrika und in der Levante gefunden werden. Ob wir hier schon einen weißen (Polar-) Fuchs gesehen haben, ist mir nicht erinnerlich, in keinem Falle war er aber so munter und schön, als wie dieser. Eben dies gilt vom hier befindlichen Tiger, von der unübertreffbar schön gezeichneten Unze oder dem amerikanischen Tiger, den herrlichen, großen und kleinen Löwen, wovon der eine in London auf der Bühne erschien, Alexanders Erdumpfwagen zu ziehen; den rosenbarbenen Pelikan, den schönsten, welche wir je gesehen haben. Von den hier befindlichen Affen giebt es manche nicht minder selten gesehene. Die hier zu schauende Hyäne ist durch die Art merkwürdig, wie sie Herr van Aken

von den grausamsten Qualen und dem Tode errettete. Der Ring, welcher ihr in der K. K. Menagerie zu Schönbrunn um den Hals ging, war, als das Thier größer und älter wurde, gänzlich ins Fleisch gewachsen und peinigte sie, daß sie in Einem fortwüthete. Herr van Alen unternahm das kühne Werk, das Halsband durchzufeuern, die Wunde zu heilen und hat das gerettete Thier jetzt in einer Kraft und Schönheit, wie man wenig solche Exemplare findet. — Die, welche wir in der von Herrn Martin besorgten Sammlung sehen, dürfte ihr an Schönheit etwas nachgeben; dagegen zeichnet sie sich, was wir noch von keiner gesehen haben, durch eine außerordentliche Zähmheit aus. Sie weiß nicht genug, ihn zu lieben. Ueberhaupt, wenn irgend jemand versteht, wilde Thiere zu zähmen und sanft zu machen, so ist es Herr Martin. Es sollte ihm wenig kosten, mitten unter diese Thiere zu treten und sie, die Flöte blasend, aus den geöffneten Gefängnissen, zu seinen Füßen, gleich Tamino'n, herbei zu locken. Ohnfern von der Hyäne ist eine Pantherkatze, nicht viel größer, als unsere Hauskatze, aber so herrlich gebaut und gezeichnet, daß man das Auge kaum verwenden mag. Und auch sie ist so zahm, so schmeichelnd, wie nur das sanfteste Käzchen einer alten Hausjungfer seyn kann. Dasselbe gilt von den hier befindlichen Löwen. Der alte Löwe vom Vorgebirge der guten Hoffnung, der sich hier befindet, und durch eine ungemelne Mähne am Bauche auszeichnet, versteht jedes Wort seines Herrn; das leiseste, das freundlichste, wird von ihm durch entgegenkommenden Gehorsam erwidert.

Doch so, wie in der erstern Sammlung so manches nie oder kaum gesehene Thier sich zeigt, so ist dies noch mehr hier der Fall. Ich könnte dies schon durch die große Sammlung

von den mit dem schönsten, mannigfachen Gefieder prangenden Vögeln beweisen, denn so viele auch dergleichen die gewöhnlichen Begleiter jeder Menagerie zu seyn pflegen, so sehr zeichnet sich doch diese durch Menge und getrosfene Wahl aus, und sicher giebt es darunter mehrere Arten, welche noch der nähern Bezeichnung warten, oder nie hier waren. Namentlich befindet sich ein Riesenvorach darunter, der die Marabusfedern liefert, die denen des Straußes jetzt öfters den Vorrang streitig machen. Allein besonders wird uns in dieser Sammlung das nun einigemal hier, aber bei weitem nicht so schön gewesene Zebra, und das von uns noch nie gesehene Lama, so wie der Zebu, anziehen. Beide letztern zeichnen sich durch ihre originelle Bildung, durch ihre eigenthümliche Gestalt aus. In Indien wird der Zebu heilig verehrt. Von unsern Ochsen durch geringere Kraft und Größe verschieden, zeichnet er sich destomehr durch eine feinere Bildung und den auf dem Rücken befindlichen, bei diesem Exemplare ganz senkrechten, emporsteigenden Höcker aus. Das Lama haben wir alle aus unserm Robinson schon liebgewonnen. *) Hier sehen wir nun das schöne muntere Thier mit seinen großen hellen Augen selbst vor uns. Es würde die Aufmerksamkeit fesseln, wenn es auch ganz allein zu sehn wäre. Hier jedoch ist es nun eine Hauptzierde von so vielen andern, was wir theils angedeutet haben, theils aus Mangel an Raum zu übergehen genöthigt sind. Indessen behalten wir uns vor, auf das Lama und Zebra noch einmal späterhin zurück zu kommen.

*) Ob es schon hier nicht ganz richtig eingeführt ist, denn es befindet sich bloß auf Perus Bergen. Robinsons Insel mag daher gesucht werden, wo sie will, so paßte sie doch nicht zu dem Aufenthalte von Lamas.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 4ten: die bezauberte Rose, Oper von Wolfram.

Musikaufführung in der Universitätskirche.

Zum Besten der Abgebrannten in Bautzen soll künftigen Sonntag, den 6. Mai, Vormittags praecis 11 Uhr, das Oratorium:

Die Schöpfung, von J. Haydn,

unter Leitung des Herrn Musikdirektor Pohlenz, von den Mitgliedern des Musikvereins, dem hiesigen Thomanerchor und dem Orchesterpersonale aufgeführt werden.

Einlaßkarten sind in der Musikhandlung des Herrn Wilhelm Härtel (Neuer Neumarkt, große Feuerfuge), und an der Casse zu 12 Gr. für das Schiff der Kirche, und zu 8 Gr. für die Emporkirche, ingleichen Textbücher zu 2 Gr. zu haben.

Die Vorsteher des Musikvereins.

Für Blumenliebhaber.

Eine Partie schöner erotischer Gewächse, als: Camalin, Diosmas, Ericas, Rhododendrons, Acacien, Melaleucas, und mehrere dergleichen; ferner: gefüllte Georginen, Ferraria tigrata, Amarillis Formosissima, Ranunkeln, Tuberosen und Gartensamen, soll Freitag den 4. Mai, früh von 9 Uhr an im Messtokale von E. Kruff aus Sassenheim (Petersstraße Nr. 120, dem goldenen Hirsch gegenüber) durch den Herrn Proclamator Hecht allhier, meistbietend verkauft werden. Das gedruckte Verzeichniß ist im Durchgange des Rathhauses bei S. F. Fischer gratis zu bekommen.



Die Unterzeichneten bringen hiermit zur Nachricht, daß die Fütterung in ihren Menagerien um 6 Uhr Abends in der ersten, und um punkt 7 Uhr in der zweiten Abtheilung beginnt. Da in dieser Stunde sich der wilde Charakter dieser Thiere am meisten entfaltet, wie auch die außerordentliche Zähmheit die vollkommenste Bewunderung erregt, so wird hierzu die besondere ergebene Einladung gemacht.

Hermann van Aken u. Martin.

Literarische Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur in Leipzig (Neuer Neumarkt Nr. 14) ist zu haben:

Berlin wie es ist.

Fortsetzung der Sitten und Charaktergemälde von London, Madrid und Wien.

broch. 1 Thlr.

Nachricht für Fremde.

Englische, französische und deutsche Zeitungen kommen posttäglich auf dem neueingerichteten, jetzt in Nr. 4 auf der Grimma'schen Gasse und der Börse gegenüber gelegenen Museum, an.

Bekanntmachung. Daß bei mir Mittags und Abends portionweise gespeist wird, macht hiermit bekannt
Carl Beyer, im Kupfergäßchen Nr. 662.

B e k a n n t m a c h u n g.

Einem geehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft in Nr. 508, Reichstraße, übernommen habe, und daß daselbst verschiedene Sorten Biere, Weine, Bischof, einmarinirte Heringe, Bricken u. s. w. fortwährend zu haben sind.

S. G. Landgraf.

Lokal - Veränderung.

L. Chatel aus Paris wohnt für diese, und folgende Messen in der Reichstraße Nr. 539 eine Treppe hoch; er empfiehlt zugleich sein wohl assortirtes Lager in seinen farbigen Steinen zu möglichst billigsten Preisen.

Wohnungsanzeige. Ich habe mein Logis im rothen Krebs auf dem Brühl verlassen, und wohne von jetzt an im Kupfergäßchen Nr. 662; auch sind bei mir alle Tage Einspänner billig zu vermietten.

C. Beyer.

Das lithographische Institut

Engelmann und Comp., in Paris und Mühlhausen,

beehrt sich seinen werthen Geschäftsfreunden hiermit anzuzeigen, daß es gegenwärtige Jubiläumsmesse wiederum hier anwesend ist, und sein früher innegehabtes Locale, Ritterstraße Nr. 685, (Herrn D. Enke's Haus) auf dem

Neuen Neumarkt Nr. 629 (Herrn Accis-Inspectors Dähne's Haus) verlegt hat.

Es empfiehlt sich mit seinen bekannten Verlagsartikeln, die durch mehrere sehr bedeutende und ausgezeichnete Artikel vermehrt sind, bestens und bittet um geneigten Zuspruch.

Anzeige. Die Buch- und Kunsthandlung von

Friedrich Fleischer,

Grimma'sche Gasse Nr. 755, Ecke der Nikolaistraße zu den 3 Kronen, empfiehlt sich mit einem ausgewählten Lager von Büchern aus allen Sprachen und Wissenschaften, sodann mit einem reichen Vorrath sehr schöner englischer, Wiener, Berliner und andern Kupferstichen, Kunstfachen und Landkarten, und übernimmt jeden dahin einschlagenden Auftrag zu den billigsten Bedingungen.

Anzeige. Von der neuen Zeitschrift „die Feierstunden“ werden gegen vierteljährige Vorausbezahlung von 6 Gr. wöchentlich zwei halbe Bogen ausgegeben bei C. F. Blatzpiel.

Empfehlung. Die Weinhandlung von G. H. Pabst, Reichstraße Nr. 396, empfiehlt ihr Lager in allen Sorten rein und gut gehaltenen, französischen, Rhein-, Franken- und spanischen Wein, zu den billigsten Preisen.

Empfehlung.

Die Schrötersche Steingutfabrik

(Auerbachs Hof, vom Markte herein rechts, im 7ten Gewölbe) empfiehlt zur gegenwärtigen Ostermesse ihr wohlfortirtes Lager gangbarer Artikel und verspricht bei reellster Bedienung billige Preise.

Verkauf. Unterzeichneter empfiehlt sich wieder zu dieser Messe mit extrafeiner guter Cervelatwurst à Pfund 6 Gr., Blutwurst à 3 Gr. 6 Pf., Silzen à Pfund 3 Gr. 3 Pf., geräuchert Kochfleisch à Pfund 3 Gr. 3 Pf., Speck à Pfund 3 Gr. 9 Pf., Schinken à Pfund 3 Gr. 6 Pf., Da ich den 10. d. M. wieder abreise, habe ich sehr billige Preise gesetzt. Ich stehe in der Petersstraße der Stadt Wien gegenüber, und logire im Halle'schen Pfortchen bei Herrn Martin Nr. 33.
J. B. Nievergall, aus Waltershausen bei Gotha.

Verkauf. Perlmutter-Schalen sind billig zu kaufen bei
C. G. Eggert & Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Verkauf. Eine Lithographir-Maschine, mit vollständigem Zubehör, ist um sehr billigen Preis zu haben, bei
Rabel Duandt, in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Mit allen Sorten ledernen Handschuhen eigener Fabrik zu billigen Preisen, empfiehlt sich
G. W. Köbler, aus Altenburg, in Kochs Hofe, im 2ten Hofe, rechts.

Verkauf. Eine schöne große eiserne Geldcasse ist billig zu verkaufen. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Pianoforte-Verkauf. 3 gebrauchte Wiener Pianoforte, 2 in Tafel- und 1 in Flügelform, stehen billig zu verkaufen in der grünen Tanne im Brühl, 2te Etage Nr. 323.

Verkauf. Ein neuer Flügel von gutem Ton und solider Arbeit ist billig zu verkaufen, und das Nähere darüber zu erfahren in der Tuchhandlung des Hrn. C. W. Bergner.

Verkauf. Vorzüglich schönes Glanz-Stuhlrohr, und alle Sorten Schirm- und Schneider-Fischbein verkauft zu billig möglichsten Preis
Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen.

Verkauft wird eine neue Orgel, mit allem Fleiß gebaut; sie enthält 6 Stimmen von starken vollen Ton, doch dabei angenehm; das äußere Gehäuse ist von Mahagoniholz fleißig gearbeitet. Wer diese Orgel zu sehen wünscht, beliebe sich im Böttchergäßchen Nr. 440, 3 Treppen hoch zu melden bei C. H. Wolff.

Verkauf. Ein sehr schöner kleiner Friesländischer Spitzhund, gegen zwei Jahr alt, und dabei sehr munder, ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. In gefassten Juwelen, Gold- und Silber-Waaren in großer Auswahl empfiehlt sich bestens
Carl Heinrich Krause, Grimma'sche Gasse Nr. 590.

Einkauf. Juwelen, Perlen, Gold und Silber kauft stets
Carl Heinrich Krause, Grimma'sche Gasse Nr. 590.

Verkauf. Ein Wiener Pianoforte von einem der besten Meister, welches 300 Thlr. gekostet hat und sehr gut erhalten ist, soll wegen Veränderung für 70 Thlr. ohne weitem Handel verkauft werden; wo? erfährt man Burgstraße Nr. 136, parterre.

Verkauf. In der Weinhandlung von Ab. Herzog, in der Grimmaschen Gasse, sind nebst allen Sorten deutschen, französischen und spanischen Weinen, zu bekommen:
guter französischer weißer Wein, 4, 5, 6 und 8 Gr. die Bouteille,
desgleichen rother französischer Wein, 4, 5, 6 und 8 Gr.,
Würzburger 19r, gute Qualität, 6 Gr.,
Jamaica-Rum 9 und 12 Gr.,
feiner alter französischer Cognac, 12 Gr.,
und 2 Groschen Einsatz für die Bouteille.

Verkauf. Ungarischer Wein à Bouteille 6 Gr., ist zu haben bei
Heinrich Schomburgk, Petersstraße Nr. 80.

Verkauf. Frau Schastin aus Gotha empfiehlt sich zu dieser Messe mit den besten Sorten Serelat-, Blut-, Silz- und Zungenwürsten, vorzüglich schöner Trüffel- und Leberwurst, Schinken, Speck, geräuchertem Fleisch und Rindszungen, auch kleinen Bratwürsten; sie verspricht die billigsten Preise, besonders im Ganzen. Logirt am Grimmaischen Thore Nr. 679, und steht auch daselbst in der Bude.

Verkauf. Aechtfarbige Singhams, ganz moderne halbseidne Kleiderzeuge, seidene und cattunene Tücher, verkaufen zu billigen Preisen
Wm. Kühn & Comp. am Markt unterm Rathhause.

Verkauf.

Gestickte Streifen

in großer Auswahl, moderne Gürtel und Modebänder und Handschuhe aller Art, für Herren, Damen und Kinder, empfehlen

Wm. Kühn & Comp. am Markt unterm Rathhause.

Verkaufs-Anzeige. Vorzüglich gut und leichtgerissenes Regenschirmfischbein, wie auch sehr schönes Glanz-Stuhlrohr und eine kleine Partie echte Nilpferdzähne sind billig zu verkaufen, Reichstraße Nr. 426, im Tannenhirsch, in der ersten Niederlage auf dem Hofe.

Anzeige. Ein Commissions-Lager der besten Fabrik von Florentiner Strohhüten, befindet sich im Brühl, im schwarzen Kreuz, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Pläne über die merkantilische Lehr- und Erziehungsanstalt am Löbnißgrund unweit Dresden, sind zur beliebigen Ansicht gratis zu haben bei
Ferd. Garrigues, Hainstraße Nr. 345.

Anzeige. Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt in der Nikolaisstraße im Essigkrüge, im Hofe rechts 2 Treppen hoch; er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch gewachsenen Nägel ohne den mindesten Schmerz, worüber derselbe von mehreren berühmten Aerzten und andern Standespersonen glaubwürdige Attestate aufzuweisen hat. Auch giebt er eine Salbe gegen Hühneraugen und Frostbeulen.

Gebr. Roeca, aus Göttingen und Hannover, empfehlen sich diese Messe mit einem bedeutenden Lager französischer, italienischer und englischer Kupferstiche in geschmackvollster Auswahl, sie verkaufen en gros wie en detail zu sehr billigen Preisen; auch empfehlen sie sich im Einkauf von alten Kupferstichen. Ihr Gewölbe ist in Auerbachs Hofe, vom Neuen Neumarkt herein, rechts.

Der Pinselfabrikant Joh. Friedrich Bühler jun.,

in Schönefeld bei Leipzig,

macht hiermit bekannt, daß er diese Messe sein ganz vollständiges Sortiment von Maler- und Maurer-Pinsel, auch noch mit Holländer-Pinsel für Decorations-Maler, in bester Arbeit vermehrt hat, welche allgemeinen Beifall finden. Sein Stand ist in der Grimma'schen Gasse neben der Droguerei-Handlung der Herren Dieß und Richter. Er bittet um viele gütige Aufträge und verspricht die billigste Bedienung.

Devaranne, aus Berlin,

Nikolaistraße in Stadt Hamburg,

empfehl't sein Lager feiner Eisenguß-Waaren, als: Halschmucke, Armbänder, Gürtel, Ringe, Nadeln, Statuen, Schmuck, Uhr und Flaconträger zc. in bester Auswahl und billigsten Preisen.

Devillers, Bijoutier aus Paris

im Hause des Herrn Doktor Haase, Reichsstraße Nr. 544,

hat sein Lager aus seinem früheren Messloale in das oben bezeichnete verlegt, und empfehl't sein vollständiges Sortiment von Pariser Gold-, Silber- und Bronze-Waaren, ungefaßten farbigen Edelsteinen und mehrern andern Artikeln.

Peter Isler & Sohn, aus Wohlen in der Schweiz,

Reichsstraße Nr. 433, erste Etage,

empfehlen sich zu dieser Messe mit einem vollständigen Sortiment Schweizer Strohgeflecht und Strohhüte für Herren zu den billigsten Preisen.

Friedrich August Kränzler jun., Tapezierer.

Auch diese Messe bietet mein Lager schöne geschmackvolle Tapezierarbeiten dar, als: Divans, Stühle, Sophas zc., von eleganten polirten und guten lackirten Holzarten, und sind in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben, Grimma'sche Gasse Nr. 593.

Als Zahnarzt

empfehl't sich

D. L. A. Schulze, prakt. Arzt und Wundarzt,
wohnh. Fleischergasse, im goldn. Schiff, sonst Hotel de France, 2 Treppen hoch,
vorne heraus.**Die Meubles - Handlung,**

von

Johann August Kriemichen,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,

empfehl't sich mit einer Auswahl massiver Mahagoni-Meubles, Divan's, Sopha's, Stühlen (mit Französischen und Englischen Meubles-Zeug in Seide, Baumwolle, Wollen und Haartuch in neuesten Mustern), Rohrstühle, Betten, Secretärs, Chiffonieren, Bureau's, Komoden, Bücherschränken, runde Tische in allen Größen, Speisetafeln, welche sich von 6 bis für 30 Personen vergrößern, Sopha-, Näh-, Spiel-, Pfeiler- und Milords-Tischen, Trimo- und Ankleide-Spiegel zc. alles in neuester Façon und sehr billigen Preisen.

Henle Gebrüder, Juweliers aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von gefaßten und ungefaßten Juwelen, Perlen und farbigen Steinen; auch verkaufen sie Glaserport zu den billigsten Preisen.

Weisse und schwarze Strausfedern,

aus einer Livorneser Fabrik, liegen zu billigen Preisen zum Verkauf in Commission bei

Carl und Gustav Harlort.

Im englischen Spitzenlager,

in der goldenen Gule, im Brühl, werden India-Boots und abgepaßte Kleider zu sehr billigen Preisen verkauft.

Das Meubles-Magazin in der großen Feuerkugel,
empfehlen sich mit einer bedeutenden Auswahl moderner, feiner und ordinärer Tischler-Arbeit, zu
sehr billigen Preisen.

Wohlfeile Waaren

empfehlen

Hartwig & Freitag, Markt Nr. 2,

schwarze und coul. engl. Merinos 3 Gr., feine echtfarbige engl. Cattune 3 Gr., im Stück billiger, Meuble-Cattune 3 — 5 Gr., $\frac{1}{2}$ breite Moireen zu Meubles 7 — 8 Gr., schwarz und coul. Florence 5 — 6 Gr., Gros de Naples 8 — 10 Gr., Levantines 7 — 9 Gr., $\frac{1}{2}$ br. Vorhangs-Mouffline $1\frac{1}{2}$ bis 2 Gr., $\frac{3}{4}$ br. Mulls 3 Gr., $\frac{1}{2}$ br. Rouleaux-Zeuge 3 — 4 Gr., Zeaconet und Hain-Cord Roben $1\frac{1}{2}$ Thlr., feine baumwollene Damenstrümpfe 3 — 4 Gr., feine engl. Cambrie-Tücher, mit roth und weißen Ranten 3 Gr., $\frac{1}{2}$ br. Umschlagetücher mit gewirkten Blumen und Borduren 2 Thlr., Westenzeuge 6 — 10 Gr., $\frac{1}{2}$ glatt und gestreifte Mauquins 3 — $3\frac{1}{2}$ Gr., carrirte seidne Tücher 8 — 12 Gr., engl. Hosenträger 6 Gr., und mehrere andere sehr preiswürdige Artikel.

Das Englische Spitzen-Lager

von

WILLIAM WOOD, LEAVER et SON,

Fabrikanten

aus Antwerpen und Nottingham,

ist in gegenwärtiger Jubilate-Messe wie früher, im Hause des Herrn Bley Meyer, Reichsstraße.

Gebrüder Sala, aus Chemnitz,

haben ihr Lager von seidnen Locken und Wiener Damenschuhen nächste Messe in Auerbachs Hof, in das Gewölbe neben der Porzellan-Niederlage verlegt, und empfehlen sich mit den neuesten Façons und in allen Farben zu ganz billigen Preisen.

Gebrüder Sala, aus Chemnitz,

empfehlen sich diese Messe mit einem vollständigen Sortiment aller Arten kurzer und Galanterie-Waaren, ächten Wiener Bleistiften, Patent- und andern Sorten Damen-Taschen, Mailänder, Turiner und Wiener Chocolate, und versichern sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen die billigsten Preise. Ihr Gewölbe ist in Auerbachs Hofe, das fünfte vom Markt herein rechts.

J. W. Meyer,

unterm Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber,

erlaubt sich, nach gänzlich bewirktem Ausverkauf des früher mit dem Handelslokale übernommenen geringen Waarenvorraths, sein zu dieser Messe ganz neu errichtetes, mit den neuesten und verschiedenartigsten Gegenständen versehenes

Manufactur-Mode-Waaren-Lager

ganz ergebenst zu empfehlen. Das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen dankbar erkennend, wird er solches durch alle ihm zu Gebote stehende Mittel stets fester zu begründen, sich eifrigst bestreben. Leipzig, den 1. Mai 1827.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 124 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 4. Mai 1827.

Ernst August Sonnenkalb

im Thomaskäthen,

empfehlte sich diese Messe mit einem schön assortirten Lager von englischen und französischen kurzen Waaren, als: engl. Patent Nähadeln mit und ohne Goldaugen, Scheeren, Messer, Löffel, Gürtelschnallen, Strickbeutel, Sporen, Reitpeitschen, Hosenträger, Windsor- und Palmseife, moderne Uhrbänder, Spazierstöcke, Bleifedern, lange Ohrglocken, Mode-, Rock- und Westknöpfe, Ledergürtel und andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und versichert zugleich billige und prompte Bedienung.

J. F. Reimer,

Schawls- und Tücher-Fabrikant,

aus Berlin,

empfehlte sein Waarenlager vorzüglich schöner Shawls und Umschlagetücher in Bourre de Soye, und Wolle im neuesten Geschmack; desgleichen gewirkte Borten zu Tücher und Kleider, zu den billigsten Preisen.

Zur Messzeit in Braunschweig: Gorbeler Straße Nr. 10 im Kuhlemann'schen Hause.

In Leipzig: Catharinenstraße Nr. 393.

In Frankfurt a. d. D.: Bischof- und große Scharrn-Straßenecke Nr. 13.

In Frankfurt a. M.: große Sandgasse neben der Engel-Apotheke.

In Cassel: Königsstraße Nr. 106, beim Schlosser Dalkwig.

BEY

von Paris und Leipzig

Grimmasche Gasse Nr. 7 und 8, erste Etage,

Fabrikant von Pariser Wollen-Schawls und Umschlagetüchern façon de Cachemire und ächten Cachemires français, empfehle zu gegenwärtiger Messe sein wohl assortirtes Lager in den neuesten und geschmackvollsten Mustern zu billigsten Preisen.

Auch empfing derselbe eine bedeutende Sendung

Italienische Strohhüte

in allen Gattungen, aus einer der vorzüglichsten Fabriken von Florenz, und verkauft solche zu billigsten Preisen.

H. L. Evers Nachfolger, aus Wolfenbüttel,

am Markt Nr. 172,

empfehle sein wohl assortirtes Lager lackirter Zinn-, Blech- und Papiermaché-Waaren im neuesten Geschmack, eigener Fabrik, worunter die feinsten Schnupf- und Rauchdosen mit Gemälden, zu den billigsten, ansehnlich erniedrigten Preisen und versichert die beste Bedienung.

Echt Englische Rosen-Tassen

in den feinsten Farben bei

G. W. Arnold, am Markt Nr. 171.

Ausverkauf von französischen Porzellain,

Auerbachs Hof, bei Herrn Matthias Gebrüder, 1 Treppe hoch.

Baruch Weil aus Paris giebt sich hiermit die Ehre anzuzeigen, dass er die hiesige Messe dieses Mal zum letzten Male bezieht, und empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von feinen Mund-Tassen, Vasen, Tellern, Tafel-Servisen, Caborets etc. etc. zu den billigsten Preisen. Auch bietet er sein Lager im Ganzen zum Verkauf an.

Das Lager von Wiener Shawls und Tüchern,

von

B. Jacoby, aus Wien,

ist von der Reichsstraße Nr. 431 nach der Catharinenstraße Nr. 371 in Weißens Haus verlegt.

Jacquin und Bernard,

aus Paris,

empfehlen sich mit einem wohl assortirten Lager französischer Galanterie-Waaren, als: Bronze, Bijouterie, Porcelaine, Lampen, Parfumerie, Handschuh, Federn, Blumen, Zwirngarn u. u. Ihr Local ist in der Reichsstraße Nr. 579.

O p a l e

verkauft

die Wiener Stuhuhren-Niederlage

des

C. W. Koch,

in der Grimma'schen Gasse Nr. 592, eine Treppe hoch. Sie empfiehlt wie bisher ihr Lager an Stuhuhren, Zifferblättern, Glasringen, gepressten Bronze-Verzierungen, Damenarbeitskästchen, Perlenmutter-Gegenständen, Seidenlocken u. u. durch innere Güte und billige Preise.

Heinrich Martin Cohen,

Tabak-Fabrikant aus Hamburg,

empfehle sich diese Messe auf's Neue mit seinem allgemein beliebten

Feinen leichten Hamburger Rauch-Tabak,

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden à Mund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Kanaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupf-Tabake in Packeten, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren in ganzen, halben, viertel und achtel Kisten, bestehend in Havannah-, Halb-Havannah-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Maryland-, Virgin-, wohlriechende und Raal-Cigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Hamburger Thee, Tabak und Hav. Cigarren-Handlung,

ist nicht mehr in der Reichsstraße, sondern Salzgäßchen Nr. 409, gegen die Börse.

Mit den feinsten Thee-Sorten, Barinas-Kanaster, Portorico u. u. wie auch mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten Hav. Cigarren, empfiehlt sich ergebenst

A. Baum sen., aus Hamburg.

Die Mode- und Ausschnittwaaren-Handlung

von
Hartwig & Freytag
 ist in das ehemalige Gewölbe des Herrn Ferdinand Gruner am Markt unter Thomá's Haus Nr. 2
 verlegt, und empfiehlt ihre Waaren zu den billigsten Preisen.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,
 Reichstraße Nr. 506, beim Kürschner Lehmann, dem Lannenbirsch gegenüber,
 empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Per-
 len, und allen Sorten farbigen Steinen, und offeriren im Einkauf die höchsten Preise zu zahlen.

Die Wachstuchfabrik von F. W. Kreisch,

Klostergasse Nr. 166 am Ende des Barfußgäßchens,
 empfiehlt sich mit allen Gattungen Wachstüchern in jeder Breite, Wachstafften und Mouffelinen,
 so wie mit einem Lager von Fußteppichen, Unterschern zu Schüsseln und Gläsern, Tischdecken
 von jeder Größe zu runden und eckigen Tischen; alles in den geschmackvollsten Mustern und zu
 billigen Preisen.

Christian Gottfried Böhne,

Grimmasche Gasse Nr. 591, der Löwenapotheke gegenüber,
 empfiehlt sich zu dieser Messe mit den neuesten Modebändern, zu ganz billigen Preisen.

Verkauf. Fenster-Gaze, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ breit, verkauft im Ganzen und Einzelnen zu bil-
 ligen Preisen Christian Gottfried Böhne, Grimmasche Gasse Nr. 591.

Carl Bergmann, Steinschneider aus Warmbrunn in Schlesien,
 empfiehlt sich diese Messe mit einer Auswahl von geschnittenen Steinen, und nimmt Bestellungen
 auf dergleichen Arbeiten an. Sein Logis ist im Hallschen Pfortchen Nr. 332, und ist des Mor-
 gens bis 10 Uhr und Nachmittags bis 4 Uhr zu treffen.

Barbe, Proyart & Comp. aus Paris,

verkaufen eine Partie Shwls für den Fabrikspreis, um damit aufzuräumen, auf dem Markt
 Nr. 1, 1ste Etage, an der Ecke der Petersstraße.

Peter Hendrichs & Grah

aus Solingen,

welche wegen des neuen Bau's ihres im Salzgäßchen besitzenden Gewölbes dasselbe für die Dauer
 einiger Messen haben verlassen müssen, stehen während dieser Zeit in dem neuen Local auf dem
 Raschmarkt an der Börse, der Polizei gegenüber, und empfehlen sich mit ihrem Lager, bestehend
 in Tisch- und Taschenmessern, Scheeren, Säbeln und Säbelklingen, dem handelnden Publi-
 cum bestens.

Bernsteincorallen, Arbeitssteine und Bernsteinabgänge

sind zu haben Hainstraße Nr. 344, 2te Etage.

Aechter Danziger Lachs-Liqueur

in verschiedenen Sorten ist zu haben Hainstraße Nr. 344, 2te Etage.

Johann Prinoth & Comp., aus Nürnberg,
empfehlen ihr wohlassortirtes Lager von Nürnberger kurzen Waaren, Spielsachen und Tyroler Holzfiguren zu billigen Preisen; ihr Gewölbe ist in Auerbachs Hof vom Markt herein, rechter Hand.

Französisches Cattun-Lager.
DOLLFUS, MIEG et COMP.,

Fabrikanten

aus Mühlhausen in Frankreich,

beziehen die gegenwärtige Jubilate-Messe mit einem großen wohl assortirten Lager ihres Fabrikats in $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Breite, in dem schönsten Muster und zu den möglichst billigsten Preisen. Ihr Gewölbe ist am Anfange der Catharinenstraße, vom Markt her, im Hause der Hrn. Stoll's Erben.

Englisches Spitzen-Lager.

Friedrich Gericke,

(Catharinenstraße Nr. 391, erste Etage, der ehemal. Rathswaage gegenüber.)

empfehlte sich zur gegenwärtigen Oster-Messe mit einem vollständig assortirten frischen Lager von glatten und gemusterten Englischen Spitzen und Spitzengrund, zu den neuesten, sehr niedrigen Preisen.

G. Wendler & Comp., aus Leisnig,

haben ihr Tuchlager für diese Messe im goldnen Birnbaum, 1 Treppe hoch, in der Hainstraße.

Anzeige für Musikhandlungen und Instrumentenmacher,

Mr. Savarisse in Paris, Fabrikant harmonischer Saiten und Mitglied der Société d'encouragement, welcher wegen seiner bis zur höchsten Vollkommenheit gediehenen harmonischen Saiten mehrere Preise, so wie die goldene, silberne und bronzene Medaille erhalten hat, und dessen Saiten den Italienschen vorgezogen werden, hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß die Herren Mathias Gebrüder in Leipzig ein Depot seiner Saiten haben, die sie zu den Fabrikpreisen verkaufen und jede Bestellung darauf annehmen.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dur jun., Juwelier aus Hildesheim, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen; logirt wie bisher bei Hrn. Busch, Nikolaistraße Nr. 520.

Dr. G. W. Becker's Magazin

empfehlte sich mit Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern, Bougies, Charl. Wehners K. S. concessionirter Pomade, das Wachsen der Haare zu fördern, isländischer Mooschocolade, C. Schlüßels K. S. concessionirt. Frostsalbe, vorzüglichen Zahnbürsten, Injektionsprijen, Hühneraugenseilen, C. Schraderschen Gichtkassett etc. etc. auf dem Neuen Neumarkt Nr. 641, neben dem Pelikan.

Schwarz und Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterien, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Herrn Junker, in der Reichsstraße Nr. 545.

Die Meubles-Handlung

von Charlotte Wehler, Nicolaistraße Nr. 399, der großen Kirchthüre gegenüber, empfiehlt auch diese Messe ihr bedeutendes Lager von Meubles in allen Holzarten, zu den bekannten ganz billigen Preisen.

Der Hof-Juwelier R. W. Hertz aus Braunschweig,

empfehlen sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Goldwaaren. Im Einkauf zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise, logirt Reichstraße Nr. 430 neben Peter Richters Hause.

J. G. Böhme, aus Wehrsdorf bei Bautzen,

empfehlen sich mit seiner selbst fabricirten Leinwand, Handtüchern zc. auch für diese Messe bestens. Sein Gewölbe ist wie bisher im Brühl neben der Halleischen Gasse unter Nr. 473.

Die Siegellackfabrik von Schwarz u. Comp.,

Reichstraße Nr. 503,

unterhält fortwährend ein bedeutendes Lager der bekantesten Sorten Siegellacke, theils in ihrer Fabrik, theils in der Papierhandlung des Hrn. A. G. Liebeskind, zur beliebigen Auswahl.

Das Innere der Nicolaikirche zu Leipzig.

Angenehm ist es gewiß manchen derer Fremden, die jetzt Leipzig besuchen, sich billig in den Besitz von zwei ganz treu lithographirt. Blättern, obige allgemein anerkannt schönen Kirche darstellend, sehen zu können. Sie erhalten selbige in den Kunsthandlungen des Herrn Pietro del Vecchio, Herrn Murchner, und Nicolaistraße, Ecke des Schuhmachergäßchens Nr. 601.

Das englische Spitzengrundlager

von Carl Eduard Bracht am Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172,

ist zu gegenwärtiger Messe wieder auf das vollständigste in Stück von $\frac{1}{2}$ bis 5 Ellen breit, Streifen und Spitzengäßchen fortirt, und hofft durch die billigsten Preise sich auszuzeichnen.

Etwas ganz Neues in Londoner Westen- und Beinkleiderzeugen, weißen Herren-Hüten, Cravatten und ostindischen Furlars, ferner sehr viel Neues in Indiennes, Barègen, schottischen Gros de Naples, Glanz-Ginghams, Moulines, feinen Bizen und noch manches andre zu Damenkleidern, Shawls, Fichus und alle in dies Fach schlagende Artikel sehr preiswürdig empfiehlt

Carl Eduard Bracht,
am Markt, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Ausverkauf.

Das Waarenlager von F. H. Senf sen., am Markt im Thomaischen Hause, im Hofe eine Treppe hoch, soll aufgeräumt werden. Alle Waaren werden zu herabgesetzt billigen Preisen verkauft.

Das Tuchlager von C. G. Schloßhauer sel. Söhne aus Döbeln, befindet sich für gegenwärtige und folgende Messen, auf der Hainstraße Nr. 347, im Hause des Herrn Hutfabrikant Hahn, den Herrn Gebrüder Marx gegenüber.

Gesuch. Ein lediger Mensch von 27 Jahren sucht einen Meßdienst, welcher mit der Feder bekannt, wie auch in Geschäften des Buchhandels bewandert ist. Das Nähere bei Herrn Krahe, in der Ritterstraße Nr. 607, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Logis von Stube, Kammer und Küche, von einer einzelnen stillen Person. Man bittet es bei Madame Koppe im Haleschen Pfortchen Nr. 332 anzuzeigen.

Der Commissions-Anstalt

sind in der Kürze verschiedene große und mittlere Familien-Logis, Zimmer für einzelne Herren, Gewölber, Niederlagen, Hausstände, einige Gartenwohnungen u. zur Vermiethung aufgegeben worden, welches mehrere Anfragen wegen hiermit bekannt macht C. L. Blattspiel, Burgstraße Nr. 90.

Obige Anstalt hat auch einige Delgemälde und eine bedeutende Menge älterer Kupferstiche und Zeichnungen in Commission erhalten, welche zu geringen Preisen weggegeben werden sollen.

Meßvermiethung. Ein Meß-Logis ist in Nr. 1 am Markt, Schlass Haus, 1 Treppe hoch, beim Schneidermeister Schmidt zu vermieten.

Vermiethung. Zu nächste Michaelis ist in der besten Lage, in der Nähe des Marktes, ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube, wozu auch einige große und kleinere Niederlagen gegeben werden können, zu vermieten. Das Nähere bei

Gebrüder Holberg in Nr. 68.

Vermiethung. In einer guten Meßlage im Brühl ist für die folgenden Messen ein geräumiges Gewölbe mit Doppel-Tafeln, dazu ein Logis von 2 Stuben im ersten Stocke vorne heraus, nebst 4 Betten, und eine Niederlage, welche an eine Manufactur- oder Rauch-Waarenhandlung zu einem billigen Preis zu vermieten, worüber nähere Auskunft ertheilt

L. W. Fischer im Lokal-Comptoir in Nr. 988.

Vermiethung. Auf der großen Funkenburg ist ein Familien-Logis, für Sommer und Winter eingerichtet, nebst einem Garten dazu, von jetzt an zu vermieten, durch den Aufseher Seidenschlag daselbst.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Lage des Petersviertels, nahe an der Neuen Pforte ein Parterre-Logis, welches sogleich oder zu Johanni bezogen werden kann. Auch ist daselbst, 2 Treppen hoch, eine Stube mit Alkoven an eine Person, die ihre eigenen Meubles hat, abzulassen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Reisegesellschafter gesucht. Bis zum 10. oder 11. d. M. wird ein Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M. oder bis Basel gesucht; und ein Platz in einem guten Wagen angeboten. Näheres ist zu erfragen im Gasthofs zum grünen Schilde.

Verloren. Gestern Vormittag ist in der Hainstraße ein goldner Ohrring verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der Expedition dieses Blattes gegen eine dem Werth angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Es ist am 2. d. M. ein feines Batist-Schnupstuch, rings herum mit Spitzen, und in der einen Ecke der ganze Name der Besizerin und Nr. 12, zwischen den Weißensfelder und Köthner Schuhbuden, verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen eine angemessene Belohnung, im deutschen Hause, beim Birthe abzugeben.

Verloren. Ein langer grünseidner Geldbeutel mit zwei Ringen zum Schieben, worinnen ungefähr 5 Thlr. Preuß. und Sächs. Geld waren, ist vom äußersten Haleschen Thore bis in die Hainstraße verloren worden. Da an dem Beutel selbst viel gelegen ist, wird der ehrliche Finder gebeten, denselben in der Haleschen Gasse Nr. 461, 3 Treppen hoch, abzugeben und den Inhalt als Douceur anzunehmen.

Da
Ze
Un
erm
inn
die
die
den
ins
nen
dun
neh
ver
mit
Gal
was
trau
brin

mor

Gr.

Se.

Gr.

Gr.

Auf

Die

Die

Bitte für Bauhen. Veranlaßt durch das ehrenvolle Vertrauen der würdigen Männer Bauhens, aus denen die Committée zur Unterstützung der dortigen Abgebrannten besteht, (Leipz. Zeit. Nr. 92. vom 19. April d. J.), welche auch mich zur Einnahme von Geld-Beiträgen für jene Unglücklichen, über deren schreckliche Lage noch täglich die traurigsten Berichte an mich eingehen, ermächtigen, und überdieß bewogen durch die Gefühle der dankbarsten Anhänglichkeit an meine innigst geliebte zweite Vaterstadt Bauhen; schreibe ich mich den achtungswerthen Männern an, die in diesen Blättern bereits das öffentliche Mitleid in Anspruch genommen haben. Ich richte an die edlen Bewohner Leipzigs, die so oft und von so vielen Seiten her zur Unterstützung Nothleidender aufgefordert, doch bisher in Ausübung der seltensten Wohlthätigkeit nicht ermüdeten, und insbesondere an die hochgeehrten Herren, welche der hiesigen Universität als Lehrende oder Lernende angehören, wie an alle diejenigen in und außer Leipzig, die mit mir ihre erste gelehrte Bildung in Bauhen empfangen, und bei längerem Aufenthalte daselbst Gelegenheit hatten, wahrzunehmen, wie sehr sich die guten Bewohner Bauhens bei jeder Gelegenheit und selbst bei schon vermindertem Wohlstande fremder Noth hülfreich annahmen, vertrauensvoll die herzlichste Bitte, milde Beiträge an Geld für jene Unglücklichen, in meine Hände niederzulegen. Auch die kleinste Gabe werde ich zur Uebersendung an die dortige Unterstützungs-Committée freudig annehmen, und, was ich kaum hinzuzufügen brauche, zu gehöriger Zeit die genaueste Berechnung der mir anvertrauten Gelder in diesem Blatte, wie auch im Bauhner Wochenblatte zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Indem ich diese bereits am 22. und 25. April in diesem Blatte abgedruckte Aufforderung, nach der von mir gemachten höchst erfreulichen Erfahrung, daß, obwohl meine Bitte für Bauhen erst später zur öffentlichen Kenntniß kam, doch mein Vertrauen auf Leipzigs mildthätigen Sinn nicht unbegründet gewesen ist, hiermit wiederhole; hoffe ich, daß auch von den jetzt hier zahlreich versammelten Auswärtigen Mancher sich bewogen fühlen wird, einen milden Beitrag für die hülfbedürftigen Abgebrannten in Bauhen mir anzuvertrauen. Leipzig, den 1. Mai 1827.

D. C. C. Otto, Professor der Rechte, Ritterstraße im Krinen Fürstencollegium.

M a t r a g.

Israelitisch-deutscher Gottesdienst,

(Bethsal im Paulino,)

morgen, Sonnabend, den 5. Mai. Anfang 7 Uhr, Predigt gegen halb 9 Uhr.

Chorzettel vom 3. Mai.

S t i m m a' s c h e s C h o r.			
	O.	Eine Eskafette von Dresden	4
		Die Dresdner reitende Post	7
		Die Breslauer fahrende Post	7
Fr. Berthelmstein, Großhdl. v. Wien, im Hotel de Baviere	5	Fr. Kfm. Moretti, v. Casala, im H. de France	9
Se. Durchl. Fürst Salm, v. Dresden, im Hotel de Baviere	5	Fr. Kfm. Lange, v. Magdeburg, in St. Hamburg	12
Fr. Graf Hensel v. Donnersmark, v. Breslau, im Hot. de Bav.	5	u. Fr. Prof. Beck, v. hier, v. Dresden zurück	12
Auf der Bauhner Post: Fr. Lieutn. v. Wödtke, auf Dienst, v. Rügenwalde, bei Schlegel	8	N a c h m i t t a g.	
		Fr. Kfm. Hempel, v. Dresden, im Birnbaum	1
		Fr. D. Fränkel, v. Dresden, im Blumenberge	1
		Fr. Kfm. Petrachi, v. Brüssel, im Hot. de Russie	1
		Frau Gräfin Goschob, v. Hallnau, im Schilde	3
		Fr. Buchbdr. Hischer, v. Dresden, bei Starig	4
		Auf der Dresdner Silpost: Frn. Kfl. Khäsa, Guthmann, Adv. Reinhold, Faktor Werner u. Fr. v.	
	V o r m i t t a g.		
Die Frankfurter fahrende Post	5		

Burkerprobe, v. Dresden, b. Kresschmar, Mägenfabrikant Scharf, Starig u. Pot. de Baviere, Hr. Hblgcommis Reh u. Fabrikbesizers Sohn Bewohl, v. Stuhlweissenburg u. Wien, im Birnbaum, Hr. Rfm. Schmeißer, im Reuter, Hr. Rfm. Levevre u. Koch Walcha, v. Dresden, pass. durch

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

Auf der Berliner Gilpost: Hr. D. Auerbach, v. Berlin, in Nr. 611, Hr. Seidensärber Müller, v. Berlin, unbest., Hr. Kfl. Souer, Blumenthal, Meyer, Friedländer, Weiße u. Behrend nebst Familie, v. Berlin, im Pot. de Saxe, Nr. 532, unbest., pass. durch u. im Birnbaum, Hr. Sicut. v. Goldacker u. Hr. Kfl. Charton, Pourtales u. Wollabreque, v. Berlin, in St. Berlin u. unbest., Mad. Friedrich nebst Fräul. Tochter, v. Gräfenhainichen, p. d. Hr. Buchhdl. Dankwerts, a. Göttingen, unbest. Hr. Rfm. Mappes, a. Mainz, im Pot. de Saxe Hr. Kfl. Bunge und Heiden, a. Rotterdam u. Magdeburg, im Pot. de Saxe u. im Birnbaum Die Dessauer fahrende Post Eine Kistafette von Landsberg

Vormittag.

Die Braunschweiger fahrende Post Hr. Rfm. Haase u. Hr. Post-Commiff. Wäfler, aus Halle u. Delitsch, in der Sonne u. unbest. Hr. Rfm. Jaques, a. Hannover, im H. de Bav. Hr. Bahhdl. Funke, a. Halle, bei Waage G. Zeisler

Nachmittag.

Hr. Rfm. Schrader, a. Magdeburg, in Nr. 747 Auf der Berliner Gilpost: Hr. Buchhdl. Gerhard, v. Danzig, im golbn. Edwen; Hr. Rfm. Arndt, von Hamburg, in St. Hamburg, u. Mad. Schutz, v. Berlin, pass. durch Hr. General-Major Graf v. Egloffstein, in Großherzogt. Weimar. Diensten, v. Berlin, im Hotel de Prusse Hr. Rfm. Hofbauer, a. Halberstadt, im Kreuz

Kranstädter Thor.

Gestern Abend.

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Rfm. Cohnig, von Frankfurt a. M., in Latus Hause, Hr. Buchhdl. Perthes, v. Gotha, in d. h. Lilie, Hr. Rfm. Heyer, v. Frankf. a. M., unbest., Lutteroth, v. Erfurt, im Pot. de Russie, Neumann, v. Frankf. a. M., b. Richter, Friese, v. Cassel, im Hufeis., Wend, v. Frankf. a. M., im Pot. de Russie, Philipsohn, v. Cassel, in Nr. 509, Reuleaux, v. Aachen, unbest., Compert, v. Aschaffenburg, in St. Berlin, Beckenn u. Müller, v. Frankf. a. M., im H. de Bav., Bohne, v. Cassel, im H. de Bav., Willmanns, v. Frankf. a. M., b. Odg, Forst. Steve Gottlieb, v. Saarbrück, in St. Berlin, Buchhdl. Kniek, Wesche, Wolf u. Desterrieth, v. Gotha u. Frankf. a. M., b. Wezel, in d. h. Lilie, Nr. 393 u. d. h. Alie, Rfl. Wolf, Stoffel u. Strauß, pass. durch, b. Heinge u. Perzjg, Stub. Erenhagen, v. Berlin, in St. Berl.

Hr. Oberforstmr. v. Ende, v. Weiffensfeld, b. Präsid. v. Ende Hr. Bock, R. Pr. Regim.-Arzt, v. Erfurt, im Birnb. Hr. Rfm. Boigt, v. Kilstedt, b. Salzmann Hr. Rfm. Eidner u. Pri Ernst, a. Merseburg, bei Bierlich u. Wappler Hr. Oberstaatsr. v. Seebach, v. Weimar, im Schild Hr. Ger. Dir. Meyer, a. Apolde, im Pot. de Bav. Hr. Hof-Kupferschmidt Henniger u. Hr. Tuchfabr. Finserbarth, a. Weimar, b. Zieger u. b. Insp. Hennicke Hr. Pöckel. Gläser, u. Dresden, b. Holzappel Hr. Dekan. v. Seckendorf, a. Zingst, in der Laute Auf der Casler Post: Hr. Kaufm. Prekapi, a. Mühlhausen, in Auerbachs Hofe, Steinacker, a. Frankenhäusen, unbest., u. Hr. Hblsm. Wähl, a. Sondershausen, Nr. 463 Hr. Hblsm. Erlmann, v. Rosleben, in der Laute Hr. Hblgcommis Selle, a. Erfurt, im Elephanten Hr. Partikul. v. Räreben, v. Auleben, im H. de Pr. Hr. Apoth. Trobbs, a. Landsbut, v. Erfurt, i. g. Horn Hr. Dombr. v. Leipziger, a. Dressd., v. Raumb., p. d.

Vormittag.

Der Frankfurter Post-Packwagen

Nachmittag.

Hrn. Hblst. Reichelt, a. Raumburg, u. Reiff, a. Gäß, bei Caspari Hr. Kfl. Kallensee, a. Grefeld, u. Becker, a. Frankfurt a. M., im Pot. de Saxe u. b. Limburger Die Frankfurter reitende Post

Peterssthor.

Gestern Abend.

Hr. D. Meinert, v. Altenburg, im Hut Hr. Rfm. Raundorf, v. Gordau, im Hahn

Vormittag.

Hr. Rath Grimmer, v. Altenburg, im Hute Hr. Sammerhr. v. Bachhoff, v. Altenb., im 3. Adler

Nachmittag.

Hr. Rfm. Purkherr, v. Altenburg, b. Mitter Hr. Hof-Dir. Pogendorf, v. Zeitz, im Pot. de Russie Hr. Commissär Bursch, v. Dresden, im 3. Adler Hr. Adv. Peetwagen, v. Bayreuth, im deutschen Hse

Hospital Thor.

Gestern Abend.

Hr. Rfm. Ludoviti, a. Chemnitz, im Kranich Hr. Rfm. Andrian, a. Annaberg, im weißen Adler

Vormittag.

Die Freiburger fahrende Post Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Stub. Mast, von Stuttgart, b. Heel, Hr. Buchhdl. Ebner u. Zeh, v. Ulm u. Nürnberg, b. Fincke u. Hofmann, Hr. Rfm. Arnold, v. Fürth, unbest. Hr. Kürschnerstr. Berthl, v. München, b. Paser, Hr. Rfm. Lindner u. Postmstr. v. Sundahl, v. Eschenbach u. Hof, in St. Berlin, Hr. Rfm. Ziegler, v. Zwickau, unbest., Mad. Rüdiger u. Rfm. Sechter, v. Chemnitz, in P. Richters Hause u. St. Hamburg, Hr. Post. Raumann, v. hier, v. Chemnitz zur., Hr. Rfm. Zechmann, v. Chemnitz, in Nr. 102, Hr. Rfm. Sala, v. hier, v. Chemnitz zurück